

an die anwälte und gefangenen:

konkrete jobs zur fortsetzung der kampagne

(vorausgesetzt wird die kenntnis dessen, was bisher schon mal zur bestimmung der taktik/strategie der kampagne und als ein erster entwurf zum kongress geschrieben wurde)

---

die widersprüche und die widerstände, die innerhalb der kampagne, auf dem boden der kampagne, ja auch jetzt erst wirksam werden können, z.b. als uneinigkeit in den komitees oder auch als tendenz noch gegen 'raf' in den komitees, die sind nur 'natürlich', die s i n d 'widersprüche im volk' -

und wenn das nicht läuft, d a s s die komitees die wirkliche, organisierte, organisierende ROTE HILFE w e r d e n, also führende kraft zur volksfront (was ja nur die definition der taktik langfristig ist, und eben der von raf wieder der politischen gefangenen wieder der kampagne), also kraft, die die politische dynamik aus dem bewaffneten kampf begreift, aufnimmt, kanalisiert und 'mobilisiert' - dann zerfallen die komitees 'natürlich', zerfällt was jetzt so an erster mobilisierung gelaufen ist -

und dann zerfällt nat. auch das, was noch nicht gelaufen ist, aber laufen kann und wird, wenn wir in unsren bemühungen nicht nachlassen: die überwindung der so deutlich nach bestehenden trennung zwischen 'radikalen' 'chaoten' usw. (die 450 in karlsruhe) und den übrigen liberalen und sozialisten (die z.b. die 1500 od. 3000 in frankfurt ausmachten).

die konkreten jobs im folgenden sollen dieser überwindung dienen, sollen sie bringen, sollen die vermittlung bringen davon, d a s s die mobilisierung/kampagne nat. nicht nur 'schutz' ist für den antiimperialistischen (bewaffneten) kampf, sondern nat. s e l b s t antiimperialistischer kampf ist, schon jetzt, nach diesen 3 monaten mobilisierung, so minimal auch immer, eben w e i l antiimperialismus = antifaschismus = internationalismus ist.

(dazu nochmal: jeder aktive, jeder komitee-genosse sollte glucksmann, rotbuch 43 und auch marcuse, edition suhrkamp 591 studieren, hilft unsre argumentation/taktik/strategie erstens zu überprüfen, zweitens anzueignen und so drittens weiterzuvermitteln, die komitees zu vergrößern)

internationale pressekonferenz in paris/strassburg

zeitpunkt: etwa 10.juli 1973

(ob wir b i s dahin hungern ist noch nicht klar, auch unwahrscheinlich, aber klar i s t, dass wir nicht unter 6 wochen aufhören, weil die 'länge' nat. sowas wie ein sprechendes symbol b l e i b t, also für das klima hier, die politischen verhältnisse in der brd, die faschistische praxis des spd-staats gegen kommunisten, und für den widerstand gegen den faschismus etc. b l e i b t das ein argument der information, das ist klar.)

vorbereitung dieser konferenz, verantwortlich, delegiert, durch kg und plotnitz, mit unterstützung durch maren sell.

diese drei sollten die vorbereitenden gespräche/diskussionen in paris führen, kontakte herstellen z.b. zu der vor drei jahren von foucault gegründeten GIP ('gruppe zur information über gefängnisse', s.artukel in le monde, den kg hat), aber auch zu anwälten/genossen/liberalen der zwei anderen in le monde genannten gruppen zur aufklärung über gefängnisse, zu glucksmann, zu foucault usw. sie sollten klären, was die konferenz soll: über die kampagne soweit sie schon gelaufen ist informieren, über die bedingungen hier, grad der faschisierung, und wozu geht: neue demokratie gegen neuen faschismus.

die konferenz soll aber eben a u c h ankündigen den plan (zeit, ort, thema, möglichst bis dahin auch schon wenigstens die prinzipielle zusage von sartre haben und verkünden 'dürfen' des "internationalen sozialistischen kongresses gegen folter in nato-ländern und 3.Welt"

nat.wäre gut, wenn die vorbereitenden (also kg und plotnitz z.b.) zu dieser pressekonferenz auch schon kollegen aus italien, schweiz, spanien etc. zusammenbrächten, und wenss nur drei od. vier sind.

in strassburg würde es sich um einen informationsstand handeln (nicht hungerstreik), wozu z.b. die sell eine auswahl aus dem kursbuch übersetzt haben müsste (wenn das zu machen ist, zeitlich), die auf jeden fall den teil beinhaltet, der von den politischen gefangenen kommt (weil das nat. der teil ist, der internationalismus vermittelt).

die pressekonferenz, scheint mir, bildet sowas wie den abschluss der bisherigen aktivitäten in der kampagne, und so ist es nur richtig, dass auf ihr auch die weitere perspektive aufgezeigt wird, und die ist eben der kongress.

der kongress

der hat. nat. nur dann und erst dann sinn, wenn hier noch ungeheuer viel innerhalb der kampagne/komitees zur mobilisierung, vereinheitlichung aller fraktionen etc. geleistet worden ist, also der massencharakter jedenfalls in maßen zum durchdruch gekommen ist. er bedeutet eben wirklich noch 10 monate arbeit, schufferei der genossen und anwälte in den komitees.

deshalb ist als zeitpunkt frühjahr 74 wohl realistisch, ort frankfurt. und die einheit des antiimperialistischen kampfes und die vereinheitlichende funktion der kampagne hier und jetzt wird dadurch vermittelt, d a s s es ein kongress ist, der sich gegen die folter als einer wesentlichen komponente der konterrevolutionären/imperialistischen strategie ü b e r a l l wendet, also 3.Welt und nato-staaten, nato-staaten u n d 3.welt.

und die taktische/strategische bestimmung der kampagne (nochmal: volksfront, wozu also auch die analyse dienen sollen das verhältnisses liberale zu kommunisten, die noch geschrieben wird, zu unsrem 'paket'

gehört, und z.b. auch ins kursbuch soll) besagt eben auch, dass von einer trennung zwischen liberalen und sozialisten innerhalb der komitees nicht mehr die rede sein kann, dass deren kooperation voraussetzung und folge der analytischen/taktischen bestimmung der kampagne ist,

und so kriegt eben auch der kongress, wie alles was die komitees tun und lassen, die funktion: politisierung der liberalen, die ablösung des idealistischen/unverbindlichen/liberalen/vom markt geprägten begriffs des 'politischen gefangenen' durch den politischen gefangenen hier und jetzt, im eignen land, vor der eignen nase, proletarischer kampf, politisierung/spaltung des bürgerlichen lagers. zum nachteil der reaktionären basis, zum vorteil der revolutionären.

die hauptsache zur vorbereitung des kongresses ist, hier und jetzt und monatelang nicht nachzulassen bei der ausbreitung der kampagne, der komitees, der vermittlung und herstellung ihres massencharakters, durch information, und organisation. und organisation bedeutet für die anwälte, dass sie jetzt die jobs präzisieren, ein- und verteilen.

bestimmen, wer für die aktivierung/aufklärung/information der linken organisationen zuständig ist/wird,

wer für die aktivierung/engagierung der liberalen, professoren, 'prominenz', amnesty, kirchentypen etc.

damit wird dann auch klar, an welche stelle jede art aufgeschnappter und aufgelaufener information gehört, zu liefern ist, damit nichts mehr unter den tisch fällt.

also sowas wie ne verbindliche, konkrete arbeitsteilung, was jedem so liegt und auch was nat. allen weniger liegt, einfach aber sein muss, gemacht sein muss, arbeitsteilung zwischen den einzelnen büros und quer durch die einzelnen büros, damit effektivität draus wird, damit politik draus wird.

preuss und becker und plottnitz und stroebele und kg usw. müssen das jetzt bringen. also auch jetzt schon bestimmen, wer schwerpunktmäßig für die kontakte/organisierung der ausländischen genossen zum kongress zuständig ist, wie iren, türken, spanier, palästinenser in den kongress reinkommen usw. und 'funktional' ist da sowieso dran, dass sie dazu nat. schon die unterstützung von genossen aus verschiedenen organisationen hier brauchen. darin liegen die ersten schritte zu mal einem nationalen komitee, dessen vorform also ganz 'natürlich' das nationale vorbereitungskomitee zum internationalen kongress im frühjahr 74 ist.

und frühjahr 74 wird auch nur dann was, wenn 'schon' jetzt die ersten verantwortlichen kooperieren, entwerfen, einteilen, machen, reisen, und so jemand wie sigrist z.b. aus den komitees dazu verbindlich ranziehen.

die kursbuchsondernummer kommt sozusagen zwar spät, aber so eben auch richtig in den 'leeren' sommer, könnte sowas wie information ohne aktion leisten, also agitation, die zu orten und zu materialisieren man sich dann allerdings im sept/okt. was einfallen lassen muss. 'kein problem', würd ich sagen.

#### zentrales infobüro

(s.dazu was andreas geschrieben hat an stroe,b,kg und plott)  
dieses infobüro - kg's büro soll dazu organisiert werden - soll sein die kontakt/schaltstelle zur information für alle gefangenen und zwischen allen anwaltsbüros. in der eigenschaft dann nat. auch funktional für die komitees etc.

es funktioniert nach einem sammel - und verteilersystem, nach verteilerschlüsseln, sowohl was die information von draußen nach drin wie von drin nach draußen + drin betrifft.

auf diese weise deckt es dann mal wirklich die bedürfnisse der gefangenen, und hat dann auch ne wichtige funktion innerhalb der kampagne.

es könnte auch (s.dazu was der genosse bornheim zu 'zeitung oder nachrichtenagentur' geschrieben hat) werden sowas wie der keim zu einer nachrichtenagentur, später.

die besetzung des zentralen infobüros durch die genossin schiller - das ist der vorschlag. unterstützt, jedenfalls bis der nötige apparat konstruiert ist, funktioniert, durch so jemand wie bornheim, das ist der weitere vorschlag. was nat. voraussetzt, das schiller die aufgabe als das begreift, was sie ist: verbindlich für ziemlich lange, 1 jahr, 2 jahre. und nat. irre viel arbeit, energie, identifizierung, disziplin, phantasie.

im folgenden nur mal die aufzählung der minimalen aufgaben, die das büro bewältigen muss:

- a) organisation von basiszeitungen, theoretischen organen, regelmäßig und unregelmäßig erscheinende blättchen  
konstruktion eines systems, das analysen, programmdiskussion, flugblätter etc. regional sammelt und regelmäßig, nach dem verteiler - schlüssel, an alle anwaltsbüros liefert in entsprechender anzahl von exemplaren  
kontakt zu verlagen, bei denen sowieso informationen zusammenlaufen, also trikont, wagenbach, merve, soz.büro offenbach etc.  
kontakt zu linken buchhandlungen und vertrieben  
(heißt also eben vor allem die richtigen, zuverlässigen mit - arbeiter finden und gewinnen)

kontakt, informationsmodus zu ausländischen büros, liberation, manifesto, propagandabüros von fath, ira, türkei, fremilo etc.

- b) presseauschnitte zu raf, justiz, vollzug, polizei, bgs, antiterror, nachrichtendienst, verfassungsschutz, internationale guerilla - aktionen - 1 paket alle vier wochen, und vermutlich kann und muss man da rationalisieren, schwerpunkte innerhalb der empfänger fest - legen, mit hin-und zurückschicken arbeiten, schon weil das nat. der teuerste posten im etat ist
- c) kontakte zu und informationen von typen, die auf bestimmten gebieten besonders viel wissen akkumuliert haben, profs, schreiben, journalisten - bucherlisten und papers von denen, als ergänzung zum schulungs - ~~programm~~ programm ist das/wird das nötig
- d) diskussion knast  
information aus den einzelnen knasts, was jeder zu berichten hat, beantwortet haben will etc.  
die diskussionspapiere (die in zukunft ne bezeichnung und datum haben sollen)

(zu d) gehört jetzt die zusammenstellung des schulungsprogramms, wozu jeder aufschreiben soll, was er dazu vorschlägt, und warum, also kurze begründung, warum er was für wichtig genug hält, dass es jeder lesen soll -

es gibt die drei gebiete: politische literatur (marx, engels, lenin, luxemburg, mao etc) politisch-militärische (also die guerillapraktiker und - theoretiker, che, giap, mao, debray etc) militärische literatur (schweineliteratur, also

bulleorganisation, intern.fahndungsorganisation, unternehmensorganisation, management,nd etc. dazu gehört auch sachliteratur über antifaschist.widerstand z.b.)